

Schlosspark Wächtersbach – Gartendenkmalpflegerisches Leitkonzept

Vorwort zur Veröffentlichung, Mai 2019

Das Gartendenkmalpflegerische Leitkonzept wurde Ende 2016 vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen beauftragt und finanziert im Vorgriff auf Aktivitäten seitens der Stadt. Ziel war es, der Stadt für weitere Planungen eine fachliche Analyse und Zielentwicklung aus denkmalpflegerischer Perspektive an die Hand zu geben. Mit der Erarbeitung wurden erfahrene Landschaftsarchitekten (Büro Sommerlad Haase Kuhli aus Gießen) mit langjähriger Erfahrung im Bereich gartendenkmalpflegerischer Analysen und Bewertungen beauftragt.

Rahmenbedingungen, die die Landschaftsarchitekten vorfanden und die sich bis heute zum Teil wesentlich geändert haben, waren: Die Stadt Wächtersbach hatte lediglich das Schloss und die Parzelle des Schlossparks vom Fürstenhaus erworben. Das Schloss war nach vielen Jahren des Leerstands und der Vernachlässigung substanziell schwer beschädigt. NICHT Bestandteil des kommunalen Flächenpools waren zum damaligen Zeitpunkt die Flächen der ehemaligen Brauerei. Als Genehmigungsstand für die Sanierung und Umnutzung des Schlosses lag der Plan der Arbeitsgemeinschaft von Soden / Pankratz vor, der diese Eigentumsverhältnisse berücksichtigen und als Planungsgrundlage anerkennen musste. Dies betrifft vor allem die im Konzept kritisierte Stellplatzanordnung, die sich heute durch den Erwerb des Brauerei-Areals und den Bau eines Parkhauses deutlich verbessert hat.

Die vertiefte Analyse der Entwicklungsgeschichte des Schlossgartens förderte auch erweiterte, über die Denkmaltopografie hinausgehende Erkenntnisse zutage. So wurden unter Johannes Bodenbender im 19. Jh. bestehende Strukturen des vorherigen Lustgartens in eine zeitgemäße landschaftliche Gestaltung integriert und zusammengeführt, offenbar jedoch nicht vollständig überplant. Der bekannte Bodenbenderplan von 1840 zeigt also eher eine Planung als einen tatsächlich vollständig ausgeführten Zustand. Dies belegen z. B. Fotografien vom Anfang des 20. Jh. mit eher geradlinigen Wegeführungen im Bereich des bis heute bestehenden Mittelwegs und der begleitenden Reihe von Altbäumen.

Maßgeblich ist für einen angemessenen denkmalpflegerischen Umgang immer die Betrachtung des heutigen Bestands in seiner historischen Entwicklung mit allen Zeitschichten.

Mit der Veröffentlichung des hier vorliegenden Auszugs möchten die Stadt Wächtersbach und das Landesamt für Denkmalpflege Hessen gemeinsam eine fachlich solide Information aller Bürger gewährleisten. Im Arbeitskreis Schlosspark und Freiflächen wurde das Konzept in den wesentlichen Aussagen bereits letztes Jahr vorgestellt. Die im Text beschriebenen Ziele einer Entwicklung waren Grundlage für die im letzten Jahr gemeinsam mit dem Arbeitskreis entwickelte Konzeptplanung des Schlossparks und werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege weiterentwickelt. Diesen Weg der Beteiligung von Bürgern, Fachplanern und Denkmalpflege wird die Stadt Wächtersbach konsequent fortführen. Ziel ist die Sicherung und Stärkung historischer Strukturen und die Weiterentwicklung unter einer zeitgemäßen Perspektive hin zu einem öffentlichen Park.

Die gemeinsam entwickelte Konzeptplanung wird nun quasi als Raumprogramm Grundlage der derzeit in Vorbereitung befindlichen Ausschreibung für weitere Planungsschritte und ein Planungswerk zur dauerhaften Erhaltung und Entwicklung des Schlossparks sein.